

18. Wahlperiode

Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Zur Lage des JadeWeserPorts

Der JadeWeserPort steckt in der Krise. Die Terminals sind nicht ausgelastet und die Beschäftigten in Kurzarbeit. Reedereien klagen über die verschleppte Hafenhinterlandanbindung. Eine nationale und europäische Koordinierung der Seehäfen fehlt weiterhin.

Wir fragen den Senat:

Auslastung und Logistikketten

1. Wie viele Containerschiffe haben den JadeWeserPort seit seiner Eröffnung angelaufen? Wir bitten um eine Spezifizierung der Antwort hinsichtlich:
 - a. durchschnittliche Größe der Containerschiffe (maximale Ladung in TEU)?
 - b. durchschnittliche tatsächliche Beladung der Schiffe in TEU?
 - c. durchschnittlicher Umschlag pro Schiff in TEU und in Prozent der Gesamtladung?
2. Welche Häfen der Nordrange wurden von den Containerschiffen vor bzw. nach ihrem Halt im JadeWeserPort angelaufen?
3. Welches waren die Ladungshäfen der Schiffe (z.B. Hafenstadt in Asien, Südamerika, Russland usw.)?
4. Wie viele Feederschiffe liefen bis dato den JadeWeserPort an?
5. Welche Reedereien laufen den JadeWeserPort derzeit an?
6. Wie viele Container wurden im JadeWeserPort seit seiner Eröffnung umgeschlagen?
7. Wie viele Leercontainer waren darunter?
8. Welcher Containerumschlag wird für 2013 erwartet (Anzahl TEU)?
9. Wann wird voraussichtlich die Kapazität von 2,7 TEU im JadeWeserPort erreicht sein?
10. Die Containerreederei Maersk hat dem JadeWeserPort eine Mindestauslastung garantiert. Wie will der Senat eine Verlagerung von Containerumschlag von Bremerhaven nach Wilhelmshaven verhindern, falls das zusätzliche Containeraufkommen nicht zur Mindestauslastung des JadeWeserPorts ausreicht?

Abtransport und Hinterlandanbindung

11. Auf welche Weise wurden die umgeschlagenen Container weitertransportiert?
 - a. Anzahl und Anteil der per Bahn transportierten Container?
 - b. Anzahl und Anteil der per Lkw transportierten Container?
 - c. Anzahl und Anteil der per Feederschiff transportierten Container?

12. Welche Quell- und Zielorte hatten die per Bahn weiter beförderten Container?
13. Wie viele Güterzüge waren für den Containertransport vom und zum JadeWeserPort pro Woche nötig?
14. Welche Bedeutung wird das bremische GVZ für die Abwicklung des Hafenhinterlandverkehrs haben?

Erweiterung

15. Wie beurteilt der Senat die Pläne der niedersächsischen Landesregierung, den Containerterminal des JadeWeserPort zu erweitern?
16. Welche ökonomischen Chancen liegen nach Ansicht des Senats in der Beteiligung Bremens am JadeWeserPort? Wir bitten um eine Spezifizierung der Antwort hinsichtlich:
 - a. jährliche Einnahmen für den Landeshaushalt durch den Hafenbetrieb in Abhängigkeit von der Auslastung und Menge der umgeschlagenen Container?
 - b. ökonomische Vorteile für im Lande Bremen ansässige Betriebe?
 - c. Effekte für den bremischen Arbeitsmarkt?

Chancen und Risiken des JadeWeserPort aus Sicht des Landes

17. Welche ökonomischen Risiken und Belastungen entstehen dem Lande Bremen aus seiner Beteiligung am JadeWeserPort?
18. Wie hoch ist der bremische Anteil an der Finanzierung der terminalnahen Infrastruktur (z.B. Kaimauern, Einrammen der Spund- und Flügelwände) und wie hoch ist die jährliche Belastung durch Zins und Tilgung auf wie viele Jahre?
19. Wie hoch ist der privat finanzierte Anteil an der terminalnahen Infrastruktur?
20. Wie hoch schätzt der Senat die finanziellen Risiken für Bremen durch den Mehraufwand, der durch die Baumängel (u.a. Schlosssprengungen, Betonabplatzungen bei den Pontons im Schlepperhafen) entstanden ist?
21. Die Kosten für die terminalnahe Infrastruktur in Höhe von 177,6 Mio. Euro wurden zur Hälfte durch Kredite finanziert, die durch die laufenden Einnahmen aus dem Hafenbetrieb refinanziert werden sollen. Wie beurteilt der Senat die Aussage, dass die durch den laufenden Hafenbetrieb "erwirtschafteten Mittel gerade ausreichen, um die Instandhaltung der Hafenanlagen zu finanzieren" (Studie der Arbeitnehmerkammer: Hafenkooperation als Zukunftsstrategie? Der JadeWeserPort und seine Auswirkungen auf die bremischen Häfen, Bremen 2003, S. 37)?
22. Wie hoch ist nach Meinung des Senats das aus der Refinanzierung der kreditfinanzierten Kosten erwachsende Risiko für den bremischen Landeshaushalt?

Beschäftigungssicherung

23. In welchem Ausmaß wird momentan das arbeitsmarktpolitische Instrument der Kurzarbeit im JadeWeserPort eingesetzt?
24. Welche Maßnahmen trifft und plant der Senat um die Arbeitsplätze am JadeWeserPort und an den Bremischen Terminals langfristig zu sichern?